

Die Zucht

Die Reinzucht des Entlebuchers geschieht unter der Kontrolle des Schweizerischen Klubs für Entlebucher Sennenhunde. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Körzucht, d.h. charakterlich oder körperlich ungeeignete Tiere werden ausgeschlossen. Dies geschieht anlässlich der jährlich zweimal durchgeführten Ankörung, welche aus einer Beurteilung des Exterieurs und einer Wesensprüfung besteht. Um überhaupt an einer Ankörung erscheinen zu können, wird ein Augentest sowie ein Röntgenzeugnis auf Hüftgelenkdysplasie gefordert, und der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.

Eine Ankörung ist in der Regel ein Jahr gültig. Die in der Zucht stehenden Tiere werden jährlich nachgekört, sofern sie gesund sind.



SCHWEIZERISCHER KLUB FÜR ENTLEBUCHER SENNENHUNDE

Unser Ziel und Zweck

- Förderung der Zucht von gesunden Rassenhunden. Rat und Hilfe bei der Anschaffung, Haltung, Erziehung und Ausbildung von Entlebucher Sennenhunden.
- Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern und Pflege der Geselligkeit.



DER ENTLBUCHER SENNENHUND

Der „Entlebucher“ ist der kleinste der vier schweizerischen Sennenhunde. Er stammt aus dem Entlebuch, dem Tal im Gebiet der Kantone Luzern und Bern. Die erste Beschreibung unter dem Namen „Entlibucherhund“ stammt aus dem Jahre 1889, aber noch längere Zeit danach wurden der Appenzeller und der Entlebucher Sennenhund überhaupt nicht voneinander getrennt. Im Jahre 1913 wurden vier Exemplare dieses kleinen Treibhundes mit Stummelrute an der Hundausstellung in Langenthal Professor Albert Heim, dem grossen Förderer der schweizerischen Sennenhunderassen, vorgestellt. Aufgrund der Richterberichte wurden sie als vierte Sennenhunderasse in das Schweizerische Hundestammbuch (SHSB) eingetragen. Der erste Standard wurde jedoch erst 1927 abgefasst, und nach der am 28. August 1926 auf Initiative von Dr. B. Kobler erfolgten Gründung des Schweizerischen Klubs für Entlebucher Sennenhunde wurde diese Rasse gefördert und rein weitergezüchtet. Wie die geringe Zahl der Eintragungen ins SHSB zeigt, entwickelte sich die Rasse nur langsam. Neuen Auftrieb erhielt der Entlebucher Sennenhund, als neben der angestammten Eigenschaft als lebhafter und unermüdlicher Treibhund seine hervorragende Eignung als Gebrauchshund entdeckt und unter Beweis gestellt wurde.

Heute, immer noch bei bescheidenem Bestand, hat dieser attraktive, dreifarbige Hund seine Liebhaber gefunden und erfreut sich auch als Wach-, Schutz- und Familienhund zunehmender Beliebtheit. Er ist sehr anhänglich und sucht die Nähe seiner Bezugsperson. Bei richtiger Haltung neigt er weder zum Streunen noch zum Wildern.

Wie soll ein Entlebucher aussehen?



Unter- bis mittelgross (Hündinnen 42 bis 48 cm, Rüden 44 bis 50 cm Schulterhöhe) und kompakt gebaut, von leicht gestrecktem Format. Sein Gesichtsausdruck wirkt klug und freundlich. Kräftiger Fang, Schnauze von der Stirn und den Backen deutlich abgesetzt. Lefzen wenig ausgebildet. Augen ziemlich klein und braun. Ohren hoch angesetzt, hängend und anliegend getragen. Brust tief und breit. Haarkleid fest, kurz und auffallend glänzend.



Ein typisches Merkmal ist die angeborene Stummelrute. Jährlich werden zwischen 8 bis 20% der Welpen mit angeborener Stummelrute geboren. Die übrigen kommen mit einer normal langen Rute zur Welt. Diese sollte schwebend oder hängend getragen werden. Ringelruten bedeuten Zuchtausschluss. Im Übrigen gilt in der Schweiz das Ruten-coupierverbot für alle Hunderassen.